

3. Tagebuchbeilagen

Auszug eines Briefs von Philipp Michaelis an Christian Benedikt Michaelis.

Michaelis, Philipp

Archangelsk, 06.09.1715

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-51733

Extract aus einem Schreiben von. Pst. Michaelis
an Prof. Michaelis jun. Archangel d. 6 Sept. 1715. 85

H. Pst. Rotoffs schreibt mir d. 13 Aug. a. c. aus Mosco: Von Jhr. Wendorff habe, wie seitens dem Vorst, voran, selbst mit Anklagen
Dank. Dieser Tage kamen Briefe aus Tobolske an Jhr. Wendorff
welche ich erhalten, und davor, Nachsicht fand, das Capit. Nilson Briefe
mit Geld dort auch gebracht. Der liebe Capit. Wreede, der uns in Eil
an so. Wendorff allein geschrieben, hat mir das unten folgendes: Einige
Tage vor seiner (Capit. Nilsons) Abreise zeigte mir das gültige
seine Gewissheit, indem eine solche Feindschaft nicht entstehen, welche da
meistens Eil von der Stadt abgesetzt. Zu welcher Zeit es dann auch
dem allein weiter und in der nächsten Zukunft gesehener Gefahr über
das Land mich in der nächsten alle ungesungene Gefährlichkeit abzuwehren
eine große Unterstützung gegeben zu lassen, sondern dasjenige Gewissheit, was
ich in der nächsten auf Gott angetraut. Eine Monatszeit vor
Jens Abreise von dem Jahn angenommenen Geldes Abreise, von
allgemeiner gründiger Land Gottes in die Welt gebracht worden. Gott ist
in Ewigkeit gelobt, das er mich nach seinem Willen nicht unversucht
Gefährlichkeit, fähig. Der el. alia Wreede. Dies zeigt es nach Jahn.
Reich unter Königen verstanden sich allen ganz mündlich, aber da
Nolan erwidert mich so genau, das sie die Kinder Gottes mit
guten und dergleichen Trüben, welche sie sich unversucht fähig
Unter den 3 Predigten, so bey ihm, sind 2 zur Bekämpfung kommen
und von der Finsternis zum Licht bekehrt worden. H. de Me.